



Gruppenanalysen und Maßnahmen zum Sicherheitsverhalten

Volker Gerding, FBZ Weilburg

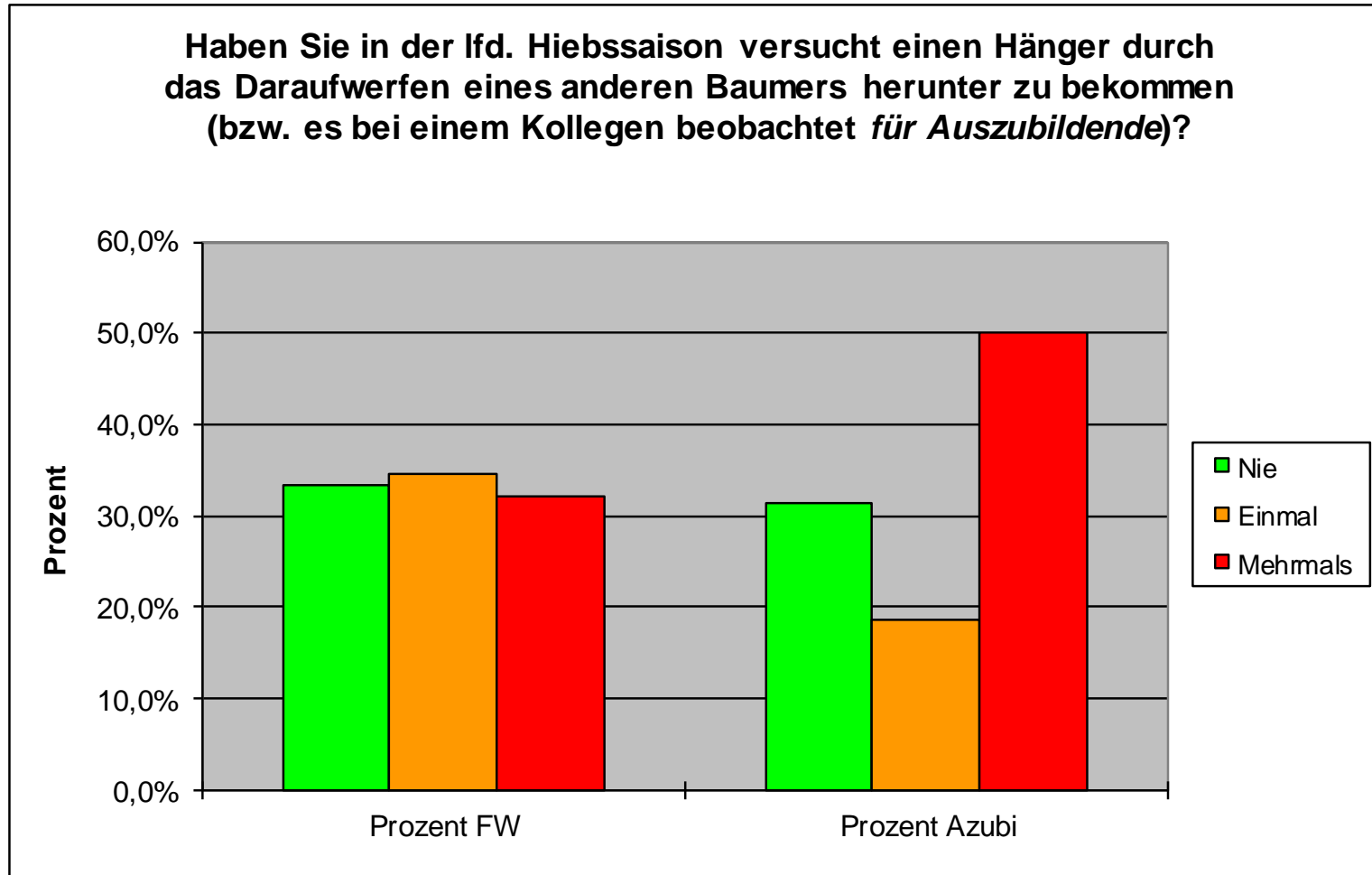
Sicherheitsrelevante Fragestellungen in der Holzernte sollen regelmäßig durch Eigenkontrollen der Arbeitsgruppen überprüft und dokumentiert werden.

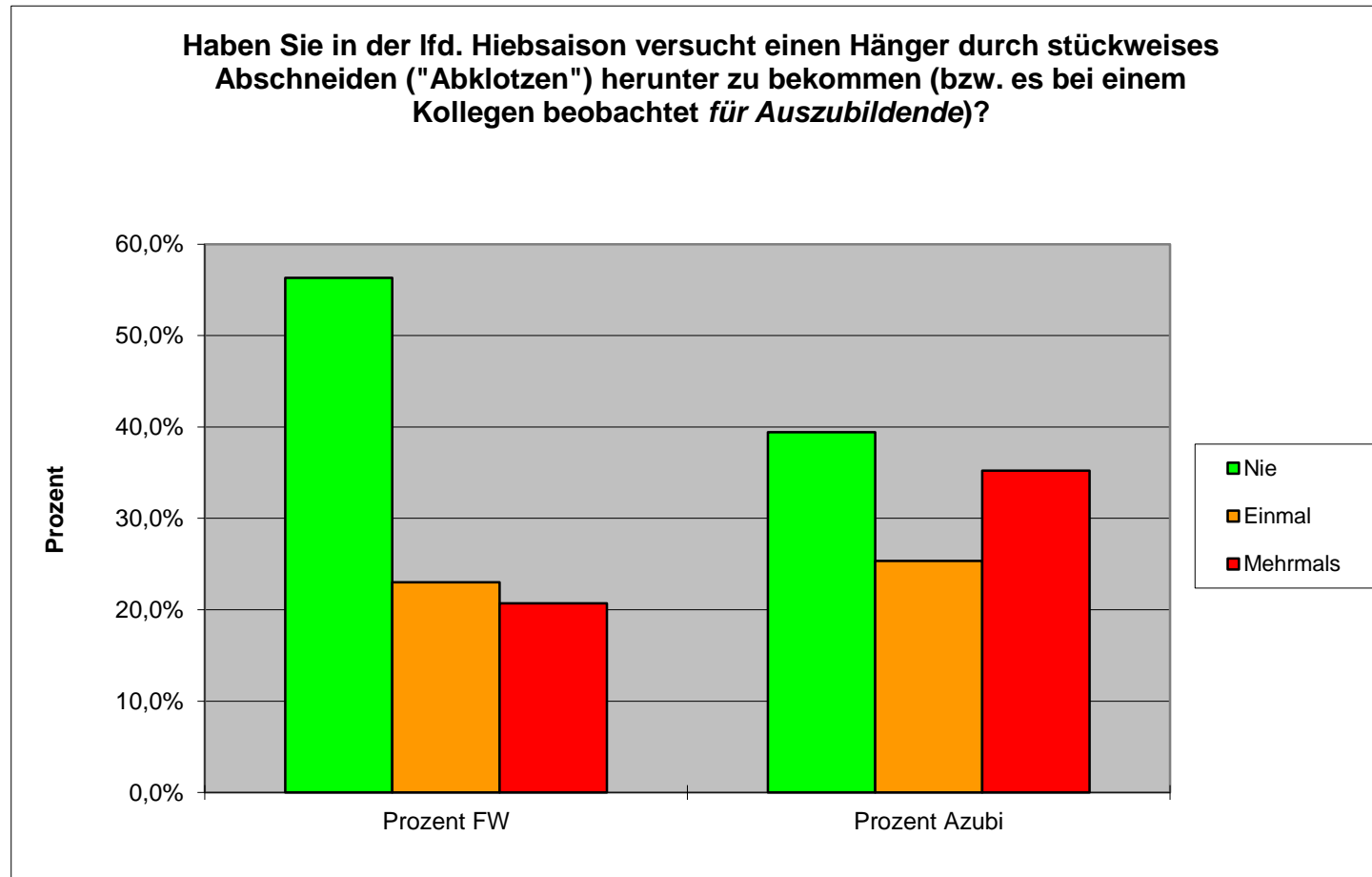
Nach mehr als 10 Jahren Arbeitsschutzmanagementsystem bei HessenForst soll die Eigenverantwortung und das aktive Handeln der Arbeitsteams für den Arbeits- und Gesundheitsschutz verstärkt werden.

Die Idee hierzu kam aber nicht vom Schreibtisch...

Der Weg zur Gruppenanalyse - besorgniserregende Parallelwelt

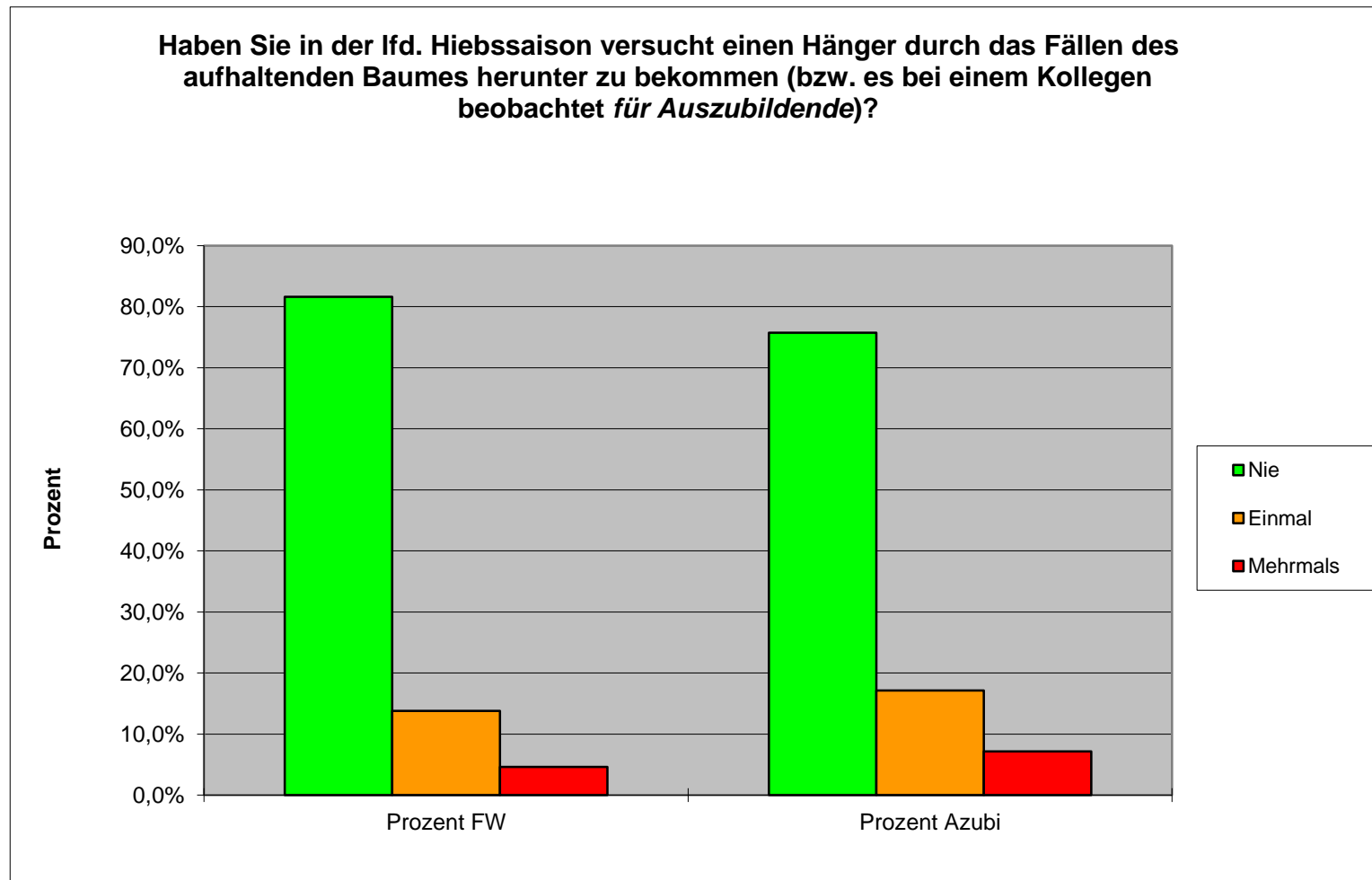
(Anonyme Befragung im Jahr 2011/2012)



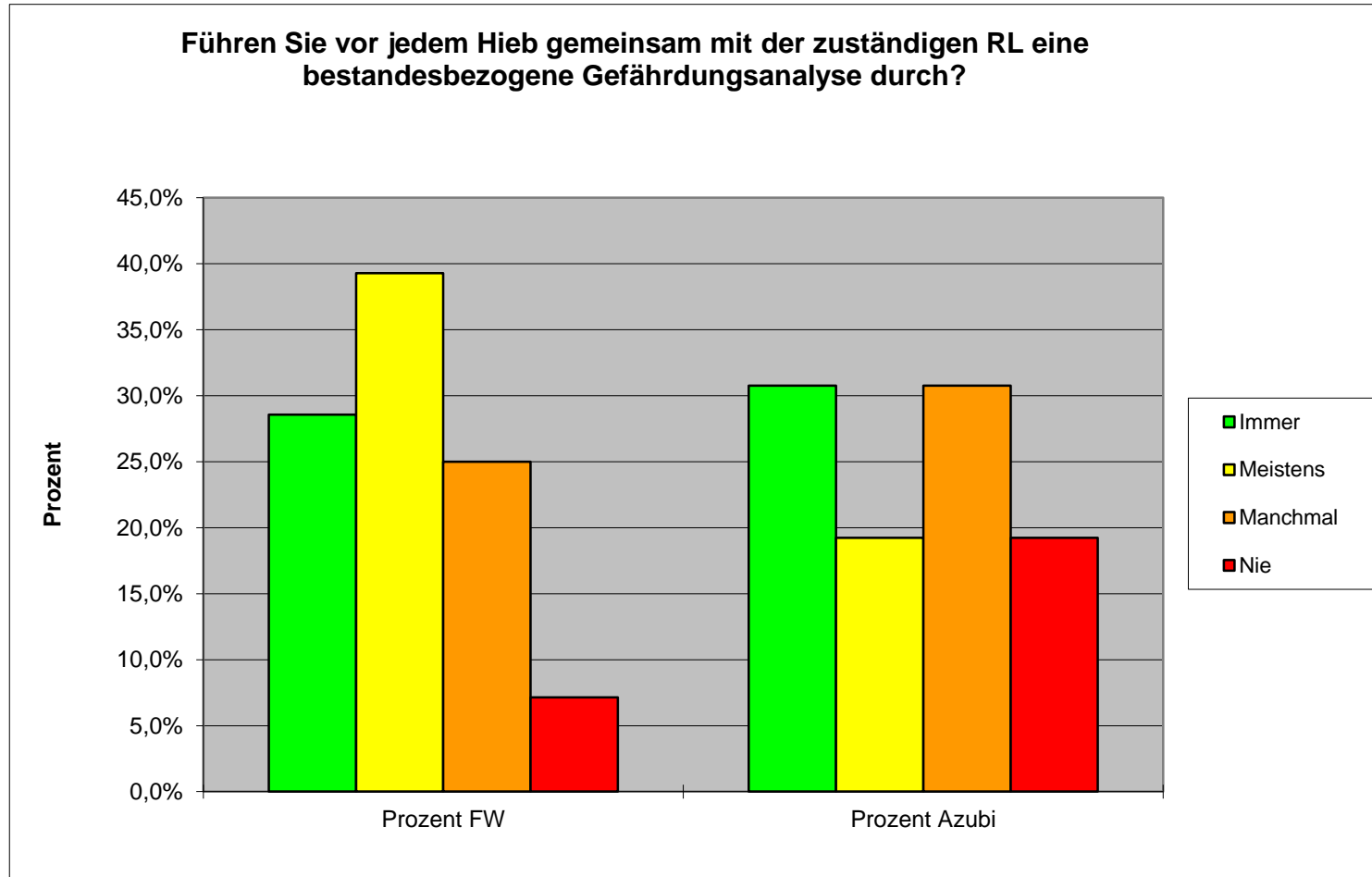


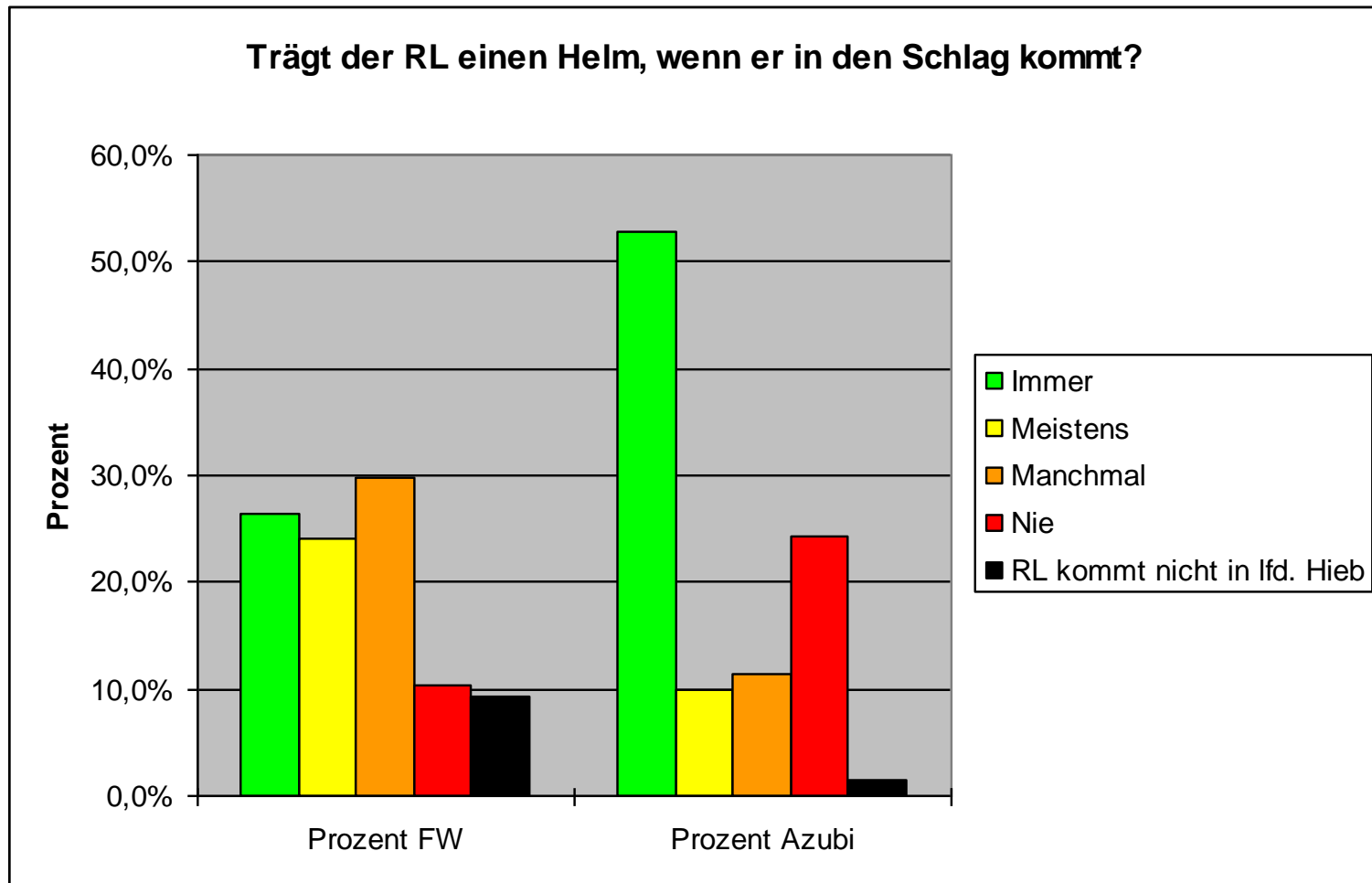
Ein Unfallbeispiel



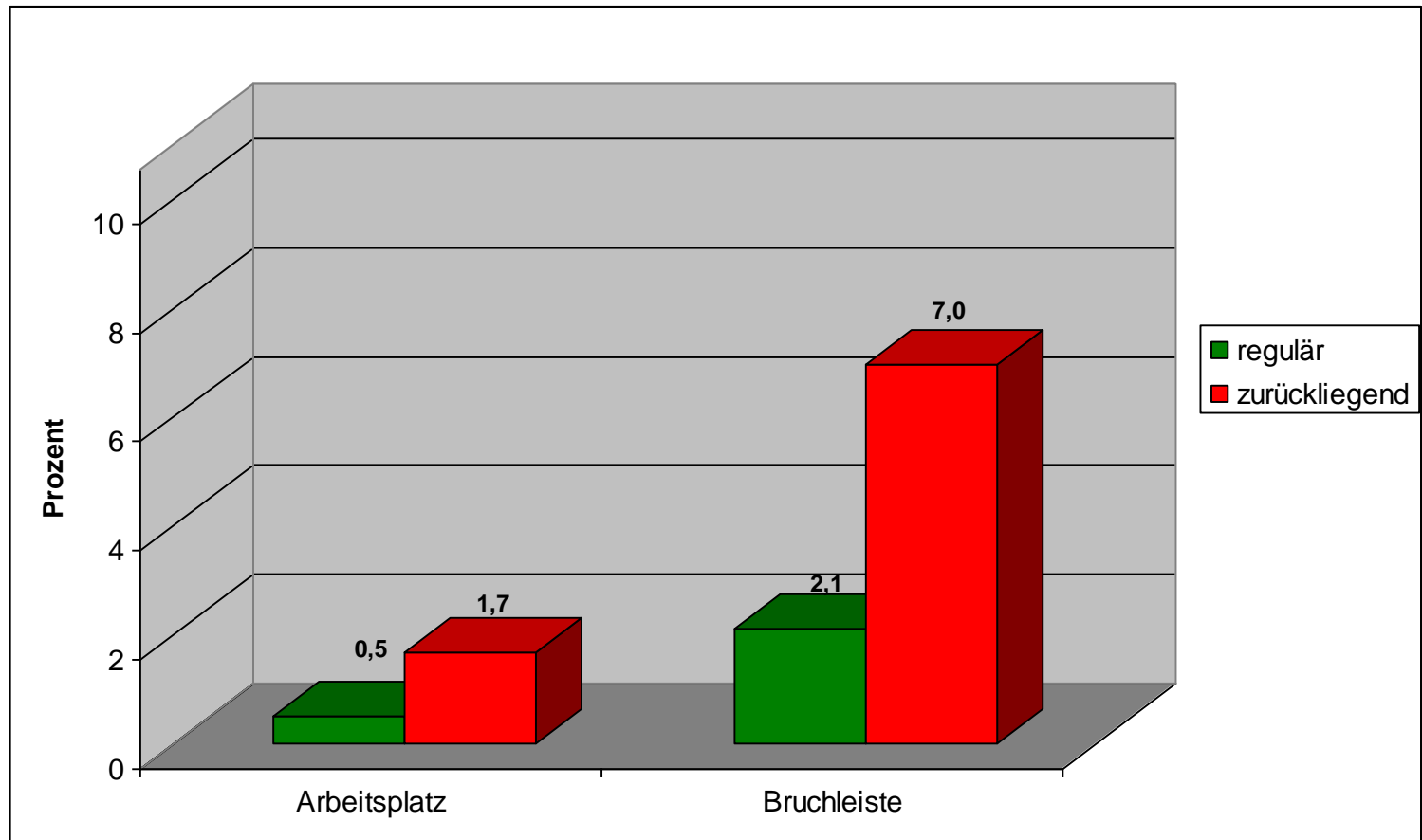


Die Verantwortung der Führungskraft





Auch die Aufnahme zurückliegender Hiebe war wenig erfreulich.



Anteil unzureichend freigeräumter Arbeitsplätze und fehlerhafter Bruchleisten.

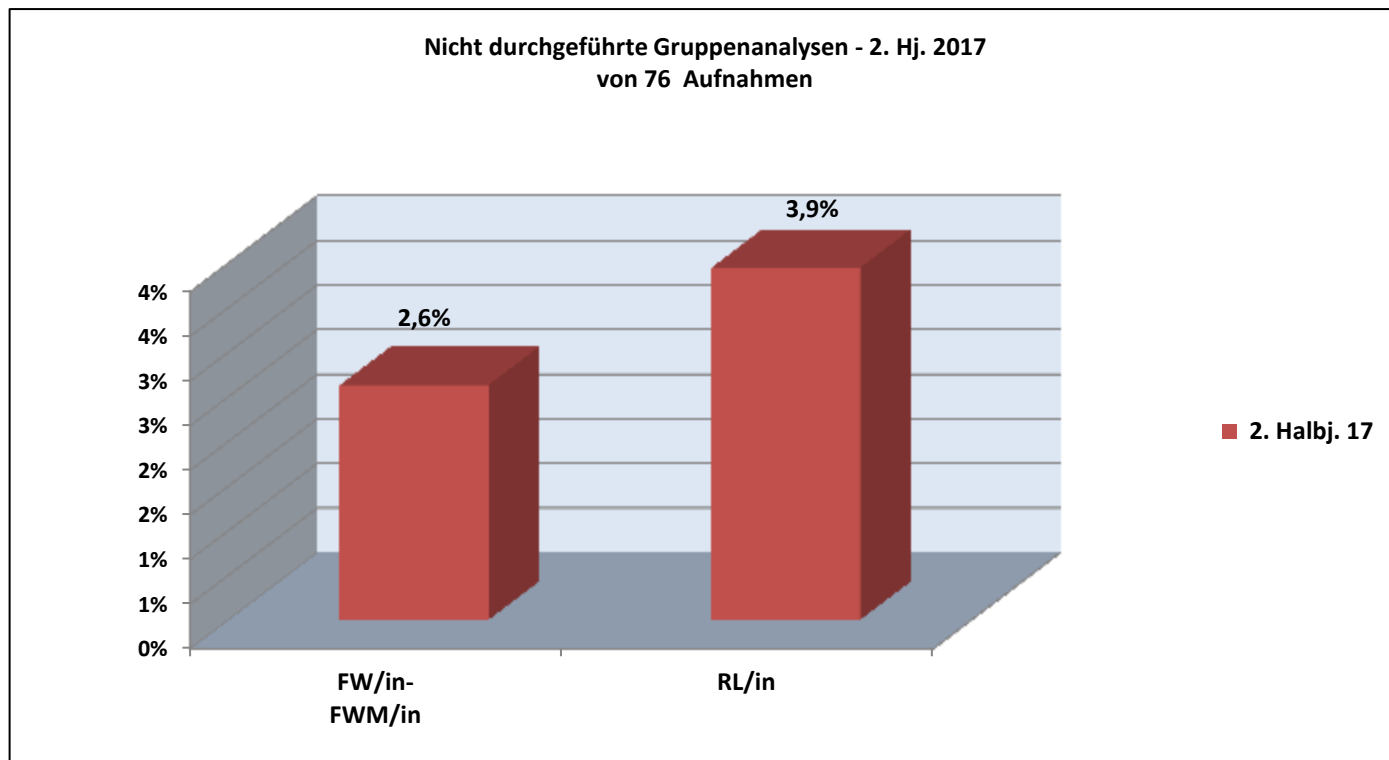
Stärkung der Selbstverantwortung und Eigenkontrolle in der motormanuellen Holzernte ab Frühjahr 2014

Eckpunkte

- Pro Monat mind. 2 Gruppenanalysen durch den **Vorarbeiter** mittels Checkliste – Arbeitsvorbereitung, Geräteausrüstung, Maschinenunterstützung, Arbeitsausführung.
- Positive und negative Befunde sind im Arbeitsteam zu besprechen und Ursachen für negative Befunde abzustellen.
- Die **Revierleitung** überprüft spätestens alle 8 Wochen die Durchführung und die Ergebnisse der Gruppenanalysen.

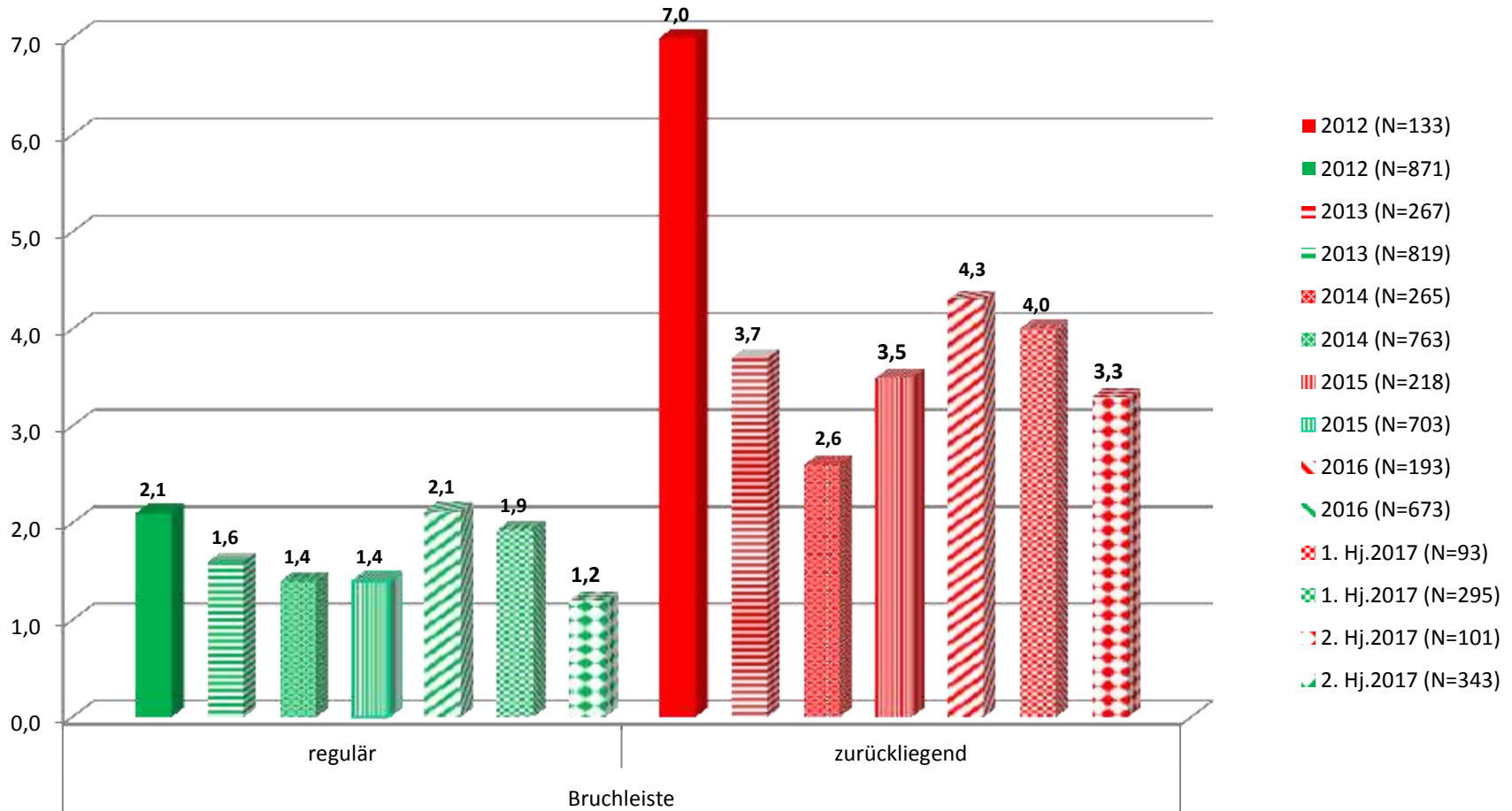
- Arbeitsschutzinfo an alle Beschäftigten
- Beratungsschwerpunkt der Arbeitsschutzberater
- Tageslehrgang für Vorarbeiter am FBZ-Weilburg
- Verpflichtender Arbeitsschutzlehrgang für RL

Nach verhaltenem Start mittlerweile hohe Umsetzungsquote der Gruppenanalysen

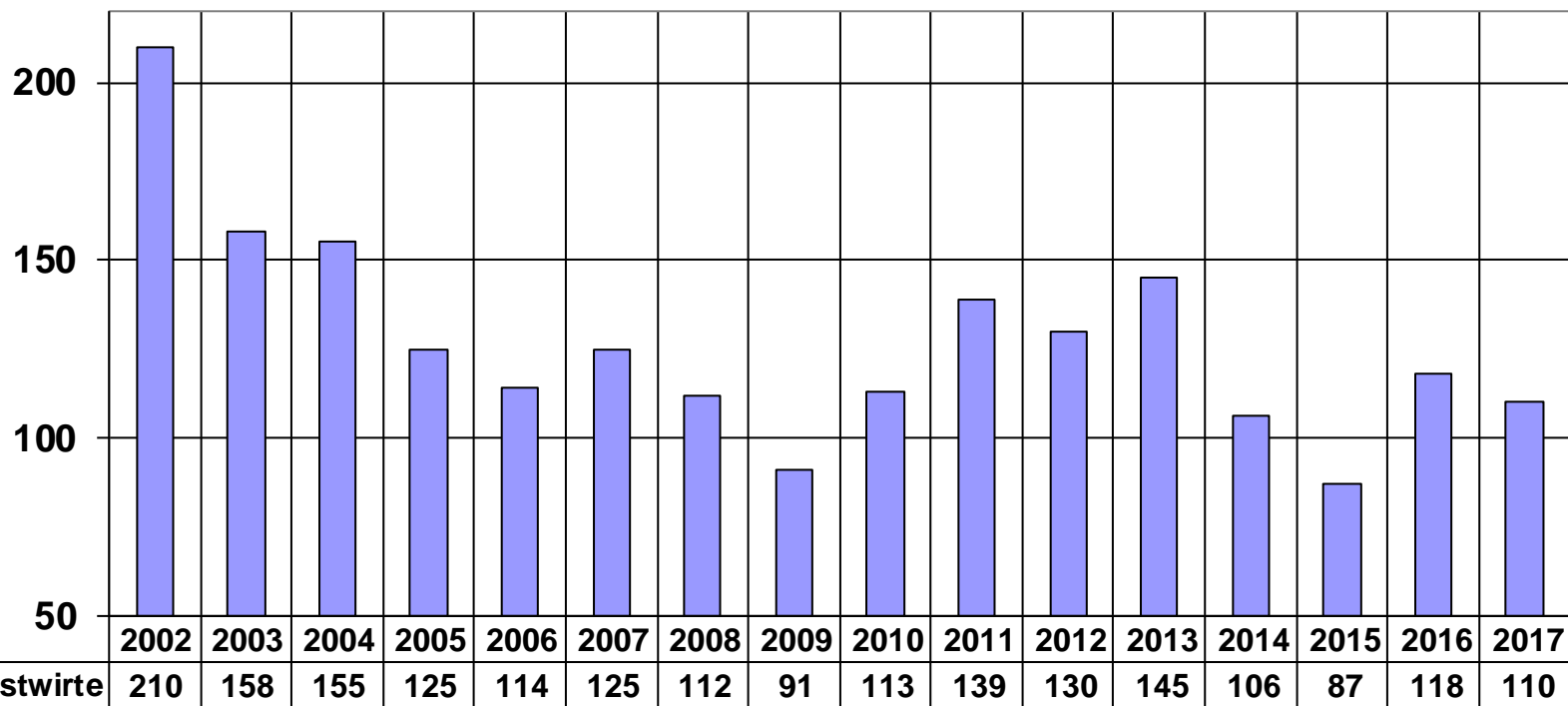


Fehlerschwerpunkte – Holzernte 2017

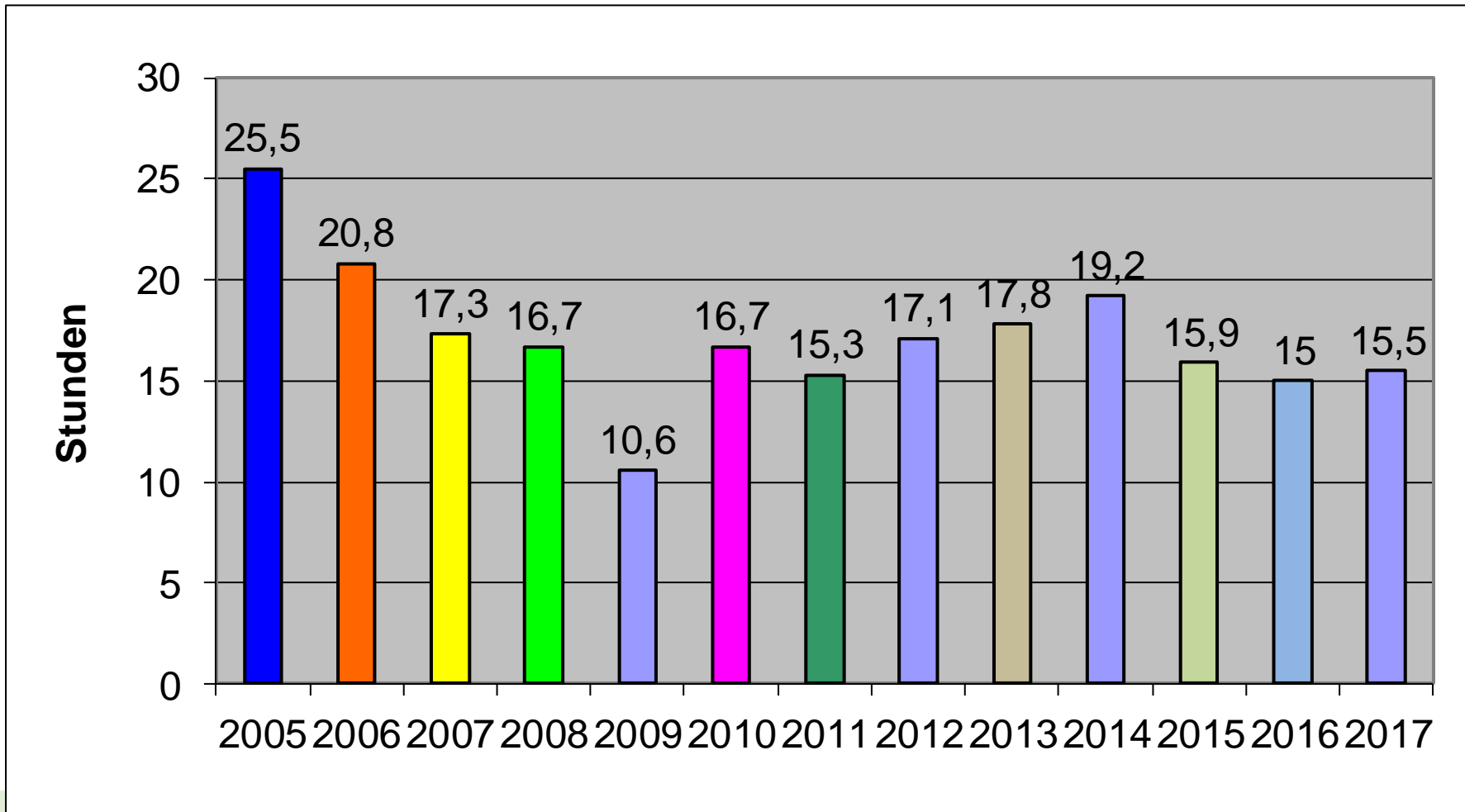
Reguläre Aufnahme/Zurückliegende Hiebe mit erfreulicher Entwicklung



Unfälle je 1000 Forstwirte – positive Entwicklung seit 2014



Auch die unfallbedingten Fehlzeiten in Stunden je Forstwirt senden positive Signale.



- Konsequente Analyse und Veröffentlichung von relevanten Unfällen.

Zentrale Bereitstellung seit 2017 von

- allgemeiner Gefährdungsbeurteilung für forstbetriebliche Tätigkeiten,
- Unterweisungskatalog, Betriebsanweisungen für forstbetriebliche Arbeitsmittel und Tätigkeiten,
- Checklisten für prüfungspflichtige Arbeitsmittel.

Seit dem Jahr 2005 zweimaliger Besuch der Arbeitsschutzberater pro Jahr bei allen staatlichen Forstwirten und Beratung der jeweiligen Revierleitungen in Fragen der Arbeitsorganisation.

Zusätzlich zu gesamtbetrieblichen Maßnahmen und individueller Beratung kann sich die strukturierte Stärkung der Eigenverantwortung des gesamten Arbeitsteams positiv auf die permanente Qualität der Arbeit auswirken und damit einen Beitrag zur Senkung der Unfallzahlen leisten.



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**